

Thaneller (2343 m)

Bergtour | Lechtaler Alpen

1030 Hm | insg. 04:20 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Der Thaneller ist nicht nur ein imposanter Berg, der von weit her ausgemacht werden kann, er ist auch selbst ein grandioser Aussichtsgipfel. Dass seine Südseite recht beliebt ist bei Wanderern, ist also kein Zufall. Zumal der Aufstieg von dieser Seite über einen schönen und zudem leichten Bergsteig führt. Die sonnenverwöhlte Route eignet er sich besonders fürs späte Frühjahr und für den Herbst.

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt: A95 München-Garmisch, weiter auf der B 23 Richtung Reutte und über Lermoos nach Bichlbach. In den Ort einfahren und links nach Berwang. Nun durch den Ort hindurch. Etwa 400 Meter nach Berwang findet man rechts der Straße einen großen Parkplatz bei den Schleppliften. (Alternativ kann man die Tour auch in Berwang (2.) beginnen. Dazu biegt man im Ort auf Höhe der Sparkasse rechts ab und folgt der Beschilderung Thaneller am Hotel Kaiserhof vorbei. Hier, oberhalb vom Hotel, allerdings nur eingeschränkte Parkmöglichkeiten!)

Ausgangspunkt: 1. Großer Parkplatz (ca. 1310 m) bei den Schleppliften (Mooslift), westlich von Berwang. Ca. 300 bis 400 Meter nach dem Ort.
 2. Kleiner Parkplatz, rechts oberhalb vom Hotel Kaiserhof in Berwang (1336 m)
 3. Alternative: Rinnen (1262 m), westlich von Berwang. (Kurzer, direkter, aber 50 Hm längerer Zustieg)

Route: Vom großen Parkplatz (1.) wandert man parallel zum Thaneller-Lift über die Skipiste bis man oben auf einen querführenden Wirtschaftsweg trifft. (Er führt vom Ausgangspunkt 2 herüber.) Hier zweigt auch der gut beschilderte, kleine Wanderweg zum Thaneller ab. Über eine Wiese geht es schräg nach oben zum Waldrand. Dann folgt man einfach immer dem guten Steig durch den eher lichten Bergwald. Auf Höhe des sog. Kampeleplatz (1700m) mündet der Weg von Rinnen her ein. Man wandert nach rechts oben weiter und steigt in Serpentinen hinauf ins freie Gelände, wo der Südgrat ansetzt. Entlang des Kammes auf weiterhin gutem Steig durch etwas felsigeres Gelände und Schrofen. Am Ende dreht der Kamm, sowie die Route nach Nordwesten und man steigt unschwierig zum höchsten Punkt mit toller Aussicht.

Abstieg: Wie Aufstieg.

Charakter: Obwohl es durchgehend über einen kleinen Bergsteig geht, ist die Route weder im Wald noch im felsdurchsetzten Schrofengelände schwierig. Trotz der imposanten Gestalt des Berges und seiner Höhe ist die Tour als eher leichte, maximal als mittelschwere Bergwanderung einzustufen. Dabei bietet die Route sogar ganz interessantes Gelände und bereits im Aufstieg tolle Ausblicke. Auch für bergtückige Kinder mit entsprechender Kondition geeignet. Da die südseitige Route sehr der Sonne ausgesetzt ist, sollte man viel zum Trinken mitnehmen.

Gehezeit: Aufstieg: 2,5 bis 3 Stunden; Abstieg: 1,5 Stunden (Wirklich Konditionsstarke werden aber hier aufgrund der günstigen Geländestruktur kürzere Gehzeiten herausholen können.)

Tourdaten: 1030 Höhenmeter; Distanz: 4 km (Aufstieg)

Jahreszeit: Ende Mai bis Ende Juni und September bis zum Wintereinbruch (im Hochsommer sehr heiß!)

Stützpunkt: -

Karte: Kompass Blatt 4 Füssen Außerfern, 1:50.000; oder Blatt 25 Ehrwald / Lermoos, 1:50.000.

Autor: Bernhard Ziegler